

PROTOKOLL der GENERALVERSAMMLUNG 2004

vom 24. Januar 2004, 19:30h, St. Urs, Boningen

Tradition ist beim OCW. dass die GV pünktlich um 19:30h beginnt und nicht etwa "so ungefähr vielleicht öffen", Und so sitzen denn alle 56 an ihren Plätzen, als ...

1. Begrüssung

Präsident André Jaton (AJ) pünktlich um 19:30h die Glocke läutet und damit die 30. GV eröffnet. Alle Anwesenden werden begrüsst, speziell Oskar Schmid, der vor wenigen Tagen 82 geworden ist. Applaus als Gratulation.



2. Genehmigung der Traktandenliste

Es werden keine Bemerkungen gemacht und keine Änderungswünsche angebracht. Die Traktandenliste gemäss Einladung gilt somit als genehmigt

3. Wahl der Stimmzähler

Fredy Schnider und Isabella Leuenberger werden bestimmt und finden sich mit ihrem Los ab, nachdem klar ist, wer bis wohin zählt, wer den Vorstandstisch zählt.

4. Mitteilungen

Im Prinzip keine. AJ benutzt dieses Traktandum, um allen zu danken. den Organisatoren von Anlässen, allen Vorstandskollegen/-kameraden für ihre Arbeit. sowie René Wiederkehr für die hervorragende Arbeit mit dem Sprachrohr, auch für die Visitenkarten. Riesiger Applaus das prachtvolle Heft.

5. Protokoll der 29. GV vom 18. Januar 2003 in Boningen

Heiny Volkart (HV) zeigt sich etwas überrascht, als er von Präsident AJ das Wort erhält. Es hat niemand Einwände und/oder Ergänzungswünsche zum letzten Protokoll. Der von AJ zur Genehmigung angeforderte "tosende Applaus" war immerhin hörbar.

6. Kassen- und Revisorenbericht. Decharge-Erteilung

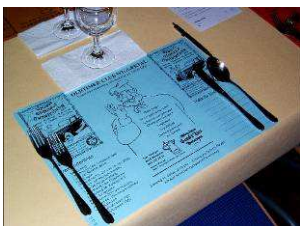
Finanzchefin Marie-Louise Briner (MLB) gibt die einzelnen Zahlen bekannt. Niemand wünscht weitere Auskünfte. Max Friedli (MF) verliest namens der Revisoren (MF und Beat Känzig) den Revisionsbericht. Man habe zwar etwas rückwärts gemacht (um Fr. 3'234.25). das sei aber nicht weiter schlimm. Die Revisoren empfehlen die Genehmigung der Rechnung.

Die Annahme erfolgt einstimmig.

7. Jahresbericht des Präsidenten

Präsident André Jaton verliest noch die 12 Entschuldigungen und dann seinen ausführlichen Jahresrückblick.

Geplant hätte es nicht so gut geklappt, aber auf die Sekunde um 20:00 h ist AJ fertig mit dem Bericht und die GV kann unterbrochen werden für das gemeinsame Nachtessen.



Wirt Edi Winiger hat keine Mühe gescheut und hat Tischsets kreiert, die das Sujet der OCWAusstellung 2004 tragen, das heutige Menü, die Traktandenliste, Platz für Notizen, etwas Werbung für das Restaurant. Tolle Idee! Danke. - Der Service ist sehr speditiv, das Essen ausgezeichnet (Oldiesuppe, Salat,



Schweinscarré am Stück gebraten, Champignonrahmsauce, Nudeln. zwei Gemüse). Es gibt Supplement von allem, sogar zum Plaudern bleibt etwas Zeit. bis ...



... um 21:15h Präsident André Jatón wieder die Glocke läutet und der zweite Teil der GV beginnt. In einer Stunde wolle er fertig sein. (was reichlich ehrgeizig ist). verkündet AJ.

8. Ausstellung 04, 'Konzept und Stand der Arbeiten

Alex Meier (AM) möchte Begeisterung für unser Hobby wecken und über das Konzept der Ausstellung berichten. Weniger Fahrzeuge ergeben die bessere Ausstellung. Man kann mit weniger Ausstellungsgut mehr Effekt erreichen. mehr Emotionen wecken. Die Ausstellung umfasst 4 Themen. nämlich

- alte Werkstatt
- 30er Jahre
- Reisen und Campieren (50er/60er Jahre)
- Youngtimer (mind. 30 Jahre alt, also bis 1974)

AM zeigt zu jedem Thema einen Gegenstand. um zu versinnbildlichen, was mit den Themen etwa gemeint ist. Vor allem die Youngtimer geben zu denken. denn es sind klar keine Oldtimer, aber sicher ist, dass sich unser Hobby dorthin bewegen wird.

Jeder erhält ein Anmeldeblatt. Jedes Mitglied hat das Recht. ein Auto an die Ausstellung zu bringen. Auf dem Anmeldeblatt bitte nur 1 Auto angeben (aber bitte sorgfältig und vollständig ausfüllen). Sollte man von Jemandem einen zweiten oder dritten Wagen wünschen, wird das mit dem Mitglied bilateral besprochen. Man wird auch wieder Fahrzeuge von Externen an die Ausstellung bringen

Fotos sind oft vorhanden. wer neuere Foto liefern möchte, ist willkommen. dies zu tun.

Beat Känzig verteilt Infos. Hanspeter Glutz, Chef Tombola, ruft auf zu Natural und Geldspenden (via Einzahlungsschein). Er sucht auch noch Teammitglieder.

AJ: Die Wirtschaft, die mühsame und intensive Arbeit, ist ausgelagert an Externe. an einen professionellen Restaurateur. Die OCW-Leute können sich somit auf Wesentliches konzentrieren, die Ausstellung selber, statt "Harassen und Biergläser schleppen". Natürlich kostet das. 1/3 für den Restaurateur, 1/3 für die Serviercrew und 1/3 für den OCW. Man rechnet im OK mit einem uns verbleibenden Reingewinn von rund Fr. 2'500.-.

Mehrmals wiederholt AJ den Aufruf, dass jedes Mitglied ZWEI Inserate für den Ausstellungskatalog werben muss, mindestens zwei, bitte, bitte, bitte! Empfiehlt, jeden Laden anzuklicken, wo man etwas einkauft. Das sei eine Pflicht. Dafür muss niemand Harassen schleppen. Aber zwei Inserate bringen ...

Formular liegt hier auch bei. Weitere sind bei Bruno Zimmerli erhältlich.

Das Ausstellungsbudget schliesst mit einem Reingewinn von 12'000 bis 13'000 Franken.

René Wiederkehr war wieder sehr aktiv. Das Plakat ist abgeseget. Gibt's in A6. A5 und A4 zum Auflegen und verteilen im Bekannten- und Geschäftskreis. Wir müssen mindestens 2300 zahlende Eintritte haben.

Von Mitgliedern, die nicht im OK mitmachen, kommen Vorschläge: Kinder sollen Gratiseintritt haben (OK, war sowieso vorgesehen und immer so). Dass der Ausstellungskatalog im Eintrittspreis inbegriffen ist, resp. dass es einen Katalog gibt, sollte auf den Plakaten erwähnt werden (gute Idee, wird gemacht).

Hanspeter Studer fragt. ob wieder vorgesehen sei, am Samstag vor der Ausstellung Autos in die Altstadt zu stellen und so zu werben. so wie es 1999 gemacht worden ist. Er nennt das Antrag und möchte darüber abgestimmt haben. Während der Abstimmung präzisiert Hp. Studer, dass wer jetzt JA stimme, sei verpflichtet. dann auch sein Auto zu bringen. Es werden am 23. Oktober 10-12 Autos sein.

9. Mutationen (Ein- und Austritte)

HV: Austritte sind keine zu vermelden. Hingegen haben wir einen Interessenten, den die GV heute als Mitglied aufnehmen soll: Ernst Marfurt aus Langnau (LU), der mit seinem Bentley Derby Van den Plas von 1935 schon ein paar mal an Ausfahrten teilgenommen hat.



Er wird mit grossem Applaus als Mitglied aufgenommen.

10. Anträge des Vorstandes und/oder von Mitgliedern

Es sind keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern eingegangen. Hingegen hat der Vorstand einen Antrag, der von HV vorgebracht werden wird. HV schlägt vor, den Antrag im Anschluss an das nächste Traktandum zu bringen. da er genau die Clubmeisterschaft betrifft. Die Versammlung ist einverstanden.

11. Clubmeisterschaft 2003

Von 55 Mitgliedern haben 38 irgendwie teilgenommen an unserem Programm. Den andern 17 sind wir für ihren Jahresbeitrag dankbar. Ohne sie müssten wir einen höheren Beitrag haben.

Seit der Abschaffung der Wettbewerbspunkte für die Meisterschaft ist es immer öfter der Fall, dass mehrere Mitglieder gleich viele Punkte erreichen und gewürfelt werden muss, wer welchen Rang nun bekleiden darf. Diesmal sind's in den ersten 10 Rängen wieder 3 x 2. die würfeln müssen(t)en.

Aber: HV hat zu spät gemerkt/gesagt, dass noch ein Plakettensatz an Lager ist. So wurde versehentlich noch ein Satz Plaketten für 2003 besorgt. Um sie nicht wegwerfen zu müssen, haben wir uns dazu entschlossen, die ersten 20 je mit einer Plakette auszuzeichnen.

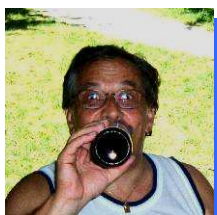
In Zukunft möchten wir drum eh etwas Anderes machen als die Plaketten. So ist das ein guter Abschluss, indem mehr als die Hälfte der wirklich aktiven Mitglieder diesmal eine Plakette erhält.

So können 20 Leute nach vorne kommen und eine Plakette abholen. Der 19. und der 20. erhalten je eine für den 10. Rang, der 17. und der 18. je eine für den 9. Rang,

Bronze- Plaketten für den 3. Rang erhalten Beat Känzig und André Jatón (beide 171 Punkte, eigentlich beide im 5. Rang)

Silber - Plaketten für den 2. Rang erhalten Kari Leuenberger (180 Punkte, 3. Rang) und Alex Meier (174 Punkte, 4. Rang)

Gold - Plaketten für den 1. Rang:



Tatsächlich im ersten Rang und damit Clubmeister 2003 sind zwei, die auch tatsächlich Erste geworden sind. Sie haben beide gleich viele, je 184 Punkte und erhalten je eine Goldmedaille für den ersten Rang:

Hanspeter Studer (links) und Toni Tscharland (rechts)

Beide haben nicht nur alle Hocks, Ausfahrten und Anlässe besucht und mitgemacht, sondern waren jeder bei einem Anlass auch als Organisator mit dabei. Herzliche Gratulation mit grossem Applaus

Zum Antrag (durch HV)

Das ging ja nun, dank der zusätzlichen Plaketten, elegant über die Bühne. Sonst hätte, wie erwähnt, allein in den ersten 10 Rängen 3x gewürfelt werden müssen. Gemäss aktuellem Reglement zählen Wettbewerbe ja nicht mehr für die Clubmeisterschaft. Sie sind aber, laut einem GV-Beschluss, erwünscht. Ab und zu macht sogar jemand einen Wettbewerb, was immer Spass macht und einen etwas fordert, statt nur hintereinander her zu fahren (Beispiel der Wettbewerb von B. Känzig anlässlich der Eröffnungsfahrt 2003).

Um das zu fördern und gleichzeitig zu erreichen, dass nicht mehr so viele jeweils gleich viele Punkte haben werden, stellt der Vorstand den **Antrag, Wettbewerbe wieder für die Rangierung der Meisterschaft zuzulassen**. Es ist nach wie vor freiwillig, einen Wettbewerb zu veranstalten, aber wenn's einen gibt, zählt er für die Meisterschaft, so wie es im Reglement von 1998 aufgeführt ist. - Organisatoren, die keinen Wettbewerb durchführen, erhalten wie bisher 8 Punkte zusätzlich. Das ändert also grundsätzlich nicht viel.



Abstimmung, die etwas harzig geht, weil die Stimmentzähler offenbar und irgendwie gar leger zählen:

(Anwesende Mitglieder 30, Absolutes Mehr somit 16): 18 Ja, 4 Nein. Der Antrag ist somit angenommen.

Das geänderte Reglement liegt diesem Protokoll bei (und wurde am 25.1. bereits per E-Mail verteilt).

12. Jahresprogramm 2004

Da Ende Oktober die Ausstellung stattfindet. wurde beim Jahresprogramm auf Experimente verzichtet. AJ gibt das Standardprogramm bekannt und bittet um Meldungen. wer was durchführen möchte. Gerade gedrängelt wird nicht, aber mit "sanften Tritten" von Kollegen findet sich für jeden Anlass ein Organisator. (Auch da sind's immer dieselben ...)

Detailliertes Jahresprogramm siehe Seite 2.

13. Diverses

Da Präsident André Jaton um 21:15h verkündet hatte. in einer Stunde sei er fertig mit der GV, verläuft die Frage. wer noch etwas habe, recht hastig und damit schliesst AJ die 30. Generalversammlung um 22:19h. dankt allen und bittet wieder zu Tische für das Dessert (Zwetschgenkompott mit Zimteis).

Applaus für die Küchen- und Serviermann-(frau)schaft des St. Urs für die gute Bedienung. Danke.

Bei Dessert, Kaffee, Wein, Mineral,... und guten Gesprächen geht die Zeit rasch vorüber und um Mitternacht sind immer noch rund die Hälfte der Mitglieder da.

25. Januar 2004

Protokoll: Heiny Volkart (HV).